

Bericht aus Berlin

Aus dem Alltag der Mainzer Bundestagsabgeordneten Ursula Groden-Kranich: Abschied von Helmut Kohl überschattet Tagespolitik

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Ich hab' nichts Besseres, stolz zu sein, als auf die deutsche Einheit stolz zu sein.“ Und mit Recht war Helmut Kohl stolz auf diese Krönung seines Lebenswerks, die Wiedererlangung der Einheit unseres Vaterlandes. Am 16. Juni ist er im Alter von 87 Jahren in seinem Haus in Oggersheim verstorben. Seither wurden viele Nachrufe und Würdigungen über ihn veröffentlicht. In bewegenden Worten wurde seine Lebensleistung gewürdigt, wurde sich auch kritisch mit seinem streitbaren Wesen auseinandergesetzt. Das alles möchte ich nicht wiederholen. Aber egal wie man zu Helmut Kohls Wirken steht, ob man ihn für einen großen Staatsmann hält oder ihm nur zubilligt, zur rechten Zeit an



der richtigen Stelle gewesen zu sein, so ist es unumstößlich, dass er nach 16 Jahren Kanzlerschaft und mit der Gestaltung der deutschen Wiedervereinigung unser aller Lebensmaßgeblich beeinflusste. Helmut Kohl wurde am 1. Juli in Straßburg mit einem europäischen Staatsakt und anschließend in einem Gottesdienst in Speyer geehrt, an dem ich auch teilnahm. Am Tag zuvor endete die letzte reguläre Sitzungswoche des 18. Deutschen Bundestages. In den zurückliegenden vier Wochen konnten wir im Parlament noch einige wichtige und große Gesetzesvorhaben abschließen, so zum Beispiel die Neuordnung der Bund-Länder-Beziehungen. Fälschlicherweise wird ab und zu behauptet, wir hätten damit den Weg freigemacht, Autobahnen zu privatisieren. Solche

Unterstellungen ärgern mich, denn wer den neu formulierten Artikel 90 des Grundgesetzes liest, der kann nicht zu einem solchen Schluss kommen. Um Straßenbauprojekte schneller planen und damit realisieren zu können, soll eine Gesellschaft im Eigentum des Bundes gegründet werden. Auch an dieser können sich Private nicht beteiligen. Wichtig war mir bei der Grundgesetzänderung, dass der Bund künftig finanzschwachen Kommunen leichter und direkter helfen kann.

Besonders gefreut habe ich mich im Juni über den Besuch einer Gruppe von Bürgern aus meinem Wahlkreis in Berlin. Es war eine bunt gemischte Truppe, unter anderem mit Menschen mit Behinderung, die in den Mainzer Werkstätten – die jetzt „in.betrieb“ heißen – tätig sind sowie aus betreuten Wohngruppen. Zusammen erkundeten sie die Bundeshauptstadt und natürlich standen auch ein Besuch des Bundestages und ein Gespräch mit mir auf dem Plan.

Aber auch in meinem Wahlkreis war ich wieder viel unterwegs. Um nur ein Beispiel zu nennen: Die jüngste Veranstaltung in meiner Reihe „Politik im Hof“ beschäftigte sich mit den technischen Möglichkeiten der Fluglärmreduzierung. Es war eine sehr spannende und engagierte Diskussion in Ober-Olm.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Ursula Groden-Kranich



WIR STELLEN EIN

für die Automobilindustrie in Rüsselsheim

zu Top-Konditionen und übertariflicher Bezahlung

- **Kommissionierer** (m/w)
- **Staplerfahrer** (m/w)
- **KFZ-Facharbeiter** (m/w)
- **Montagebandarbeiter** (m/w)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

WICO GmbH

Eisenstraße 47

65428 Rüsselsheim

Rene.Keil@WICO-GmbH.de

vorab Info ab Dienstag unter:

Tel.: 06142 / 836 780

**WICO Gesellschaft für
Personaldienstleistungen mbH**

www.wico-gmbh.de



Wir suchen Sie

für unser Einkaufsparadies
in Gau-Bischofsheim als

**Fachverkäufer/-in bzw.
Koch/Köchin**

für unsere Metzgereiabteilung
in Voll- und Teilzeit

Gerne auch Quereinsteiger!

Bewerbungen schriftlich an:
EDEKA Dufek • z.Hd. Herrn Dufek • Gaubergblick 3 • 55296 Gau-Bischofsheim
oder per Email: chrisdufek87@gmx.de